

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer



3. Mai 1948

Blatt 663

## Diamantene Hochzeit in Deutsch-Wagram

Bürgermeister Dr. h.c. Körner, besuchte Sonntag vormittag in Deutsch-Wagram das Ehepaar Andreas und Anna Radvan, das am 30. April seine diamantene Hochzeit feierte. Radvan, der im Jahre 1879 nach Wien kam und heute 83 Jahre alt ist, war bis zum Jahr 1947 in seinem Beruf als Schneidermeister tätig. Sein Name war im alten Wien bekannt als Fachmann für Jaquettbekleidung, die damals eine große Rolle in der Mode spielte und das Herrenkleidermachergewerbe Wiens in der Welt bekannt gemacht hat. Über 30 Lehrlinge und viele Gesellen standen unter seiner fachlichen Führung. Obwohl das Jubelpaar seit einiger Zeit außerhalb Wiens wohnt, hat es die Gemeindeverwaltung nicht verabsäumt, auch ihm die Ehrung der Stadt zuteil werden zu lassen.

## Straßenbeleuchtung für Prater und Hauptallee

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung die Wiederherstellung der öffentlichen Beleuchtung im Volksprater sowie in der Prater-Hauptallee bis zur Rotundenallee. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden. Auch der Bauteil B des Kanalbaues im Volksprater wurde genehmigt. Nach Beendigung sämtlicher Baulose an den Hauptunratkanälen werden ungefähr 90% der geplanten Entwässerung ausgeführt sein.

### Das Österreichische Jugendrotkreuz ist wieder erstanden

Vor einigen Tagen fand unter dem Vorsitz des Landes-  
schulinspektors Dr. Krassnigg, im großen Saal der neuen Fort-  
bildungsschule in der Hütteldorfer Straße die erste Hauptver-  
sammlung der wiedererstandenen Landesorganisation Wien des  
Österreichischen Jugendrotkreuzes statt, an der mehr als 500  
Lehrer und Lehrerinnen aus allen Pflicht- und Mittelschulen  
Wiens sowie Delegationen der gewerblichen Fortbildungsschulen  
und der Handelsschulen teilnahmen.

Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden und einführen-  
den Worten des Präsidenten des Landesverbandes vom Roten Kreuz  
für Wien und Niederösterreich, Rudolf Mitlöhner, hielten Frau  
Direktor Jungwirth-Zehden und Herr Fachlehrer Heinz Wieser,  
Hauptreferate. Diese waren von einem hohen Ethos getragen und  
wurden darum, aber auch wegen der vielen dargebotenen Beispiele  
aus der Praxis der Jugendrotkreuzarbeit, mit großem Beifall auf-  
genommen. Im Schlußwort unterstrich Sektionsrat Dr. Führing,  
der Bundesvorsitzende des Jugendrotkreuzes für Österreich, die  
Bedeutung dieser Bewegung für die durch den Krieg und die Nach-  
kriegszeit so schwer gefährdete Jugend.

Als Gast konnte der Vorsitzende die Delegierte der Rot-  
kreuzgesellschaften und Vertreterin des Amerikanischen Roten  
Kreuzes für Österreich, Mrs. Opal Hall, begrüßen.

### Die Behebung der Kriegsschäden im April

Im April wurden in Wien 25 Ruinen abgetragen und 90 zum  
Abbruch vorbereitet. 390 Wohnungen sind wieder bewohnbar gemacht  
worden und 732 gefährdete Wohnungen wurden in ihrem Bestand ge-  
sichert. Daneben erfolgte die Wiederinstandsetzung von 5 öffent-  
lichen Gebäuden.

Mit der Schuttabfuhr waren im vergangenen Monat im Tages-  
durchschnitt 115 Lastautos und 14 Pferdefuhrwerke beschäftigt.  
12.374 Kubikmeter Schutt konnten weggeräumt werden. Die Städtische  
Müllabfuhr kann auf eine Transportleistung von 43.062 Kubikmeter  
hinweisen.

### Holländische Baufachleute besuchen Wien

=====

Auf Einladung von Bürgermeister Dr.h.c. Körner werden der Stadtbaudirektor von Rotterdam, Tillema, und der Chef des dortigen Planungsbüros, Van Traa, für die Zeit vom 10. bis 14. Mai nach Wien kommen.

Die beiden holländischen Baufachleute werden anlässlich einer Ausstellung der österreichischen Gartenarchitekten mit einzelnen Projektverfassern Verhandlungen wegen Teilnahme an der Grünflächenplanung im Wiederaufbau Rotterdams führen.

Am Mittwoch, den 12. Mai, halten die beiden Gäste im Ingenieur- und Architektenverein einen Lichtbildervortrag über das Thema "Der Wiederaufbau von Rotterdam".

### Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

=====

im Mai 1948

=====

Im Mai 1948 sind nachstehende Abgaben fällig:

- Bis zum 10. Mai: Getränkesteuer für April,  
Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte April,  
Ankündigungsabgabe für April.
- Bis zum 14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
- Am 15. Mai: Lohnsummensteuer für April,  
Grundsteuer bei einer Jahresvorschreibung über  
40 S, Kanalräumungs- und Hauskehricht-Abfuhr-  
gebühr: für das Vierteljahr April bis Juni.
- Bis zum 25. Mai: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Mai.

Gemüsepflänzchen für Ernteländler  
=====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Mittwoch, den 5. Mai, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr im städtischen Reservegarten, Wien 2., Vorgartenstraße 160, die 4. Partie Gemüsepflänzchen (Frühgemüse: Hauptelsalat, Kochsalat, Kohl, Kohlrabi und Kraut) nur an Ernteländler gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteländerausweiskarte oder der Ernteländerevidenzkarte für 1948 aus. Spesenbeitrag 3 Schilling. Packmaterial ist mitzubringen. Über Wunsch können auch 2 Portionen bezogen werden. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Feuerwehrsportler aus Budapest und Basel beim Bürgermeister  
=====

Eine Fußballmannschaft der Budapester Berufsfeuerwehr und eine Handballmannschaft der Feuerwehr der Stadt Basel, die am 1. Mai anlässlich des Arbeiter-Sportfestes im Wiener Stadion angetreten waren, besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus. Sie wurden von Oberbrandrat Dipl. Ing. Hawelka im Namen der Sport- und Kulturvereinigung und der Personalvertretung der Wiener Berufsfeuerwehr dem Bürgermeister der Stadt Wien vorgestellt. Nachdem Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der in Begleitung von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Afritsch und Rohrhofer sowie des Wiener Branddirektors Dipl. Ing. Seifert erschienen war, die beiden Mannschaften herzlich begrüßt hatte, richteten an ihn Generalmajor Boday, der Chef der jetzt verstaatlichten ungarischen Feuerwehr, und der Personalvertreter der Baseler Berufsfeuerwehr, Schnetz, Worte der Freundschaft und des Dankes.

Aufruf von Seife und Waschpulver  
=====

Vom Hauptwirtschaftsamt Wien und dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Abschnitte der Seifenkarten aufgerufen:

E 4 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife, W 4 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver oder Ersatzwaschmittel, B der Seifenkarten S zum Bezug von 1/2 kg Kristallsoda oder Feinsoda. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Die Lebensmittelgeschäfte am 5. Mai

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf die Geschäftssperre am kommenden Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wird den Lebensmittelkleinhändlern empfohlen, am Mittwoch, den 5. Mai, ihre Geschäfte von 7 bis 16 Uhr offen zu halten.

Der Strassenbahnverkehr zur Automobil-Ausstellung

Anlässlich der Internationalen Automobil-Ausstellung vom 5. bis 17. Mai auf dem Rotundengelände wird die Linie L zur Prater-Hauptallee verlängert und die Pendellinie 21 zwischen Praterstern und Elderschplatz geführt. Der Eingang ist nur in der Südportalstrasse. Den Fahrgästen wird empfohlen, für die Zufahrt die Züge der Linie L zu benutzen, die täglich von 8 bis 19 Uhr zur Endstation Hauptallee fahren. An Sonn- und Feiertagen wird der Verkehr dorthin durch die Linien E<sub>2</sub> und H<sub>2</sub> verstärkt.

Zwischen Praterstern und Südportal des Messegeländes wird täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr ein Pendelverkehr mit Autobussen unterhalten. Der Fahrpreis beträgt 55 g.

Schmelzkäse für Kleinkinder und werdende und stillende Mütter

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt P der Milchkarte Klk für Kinder von 3 bis 6 Jahren und auf Abschnitt 19 der Mütterkarte werden je 60 Gramm Schmelzkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz ausgeben. Die Bezugsabschnitte sind zu entwerfen.

Brand in einer E-Werks-Garage  
=====

In der Garage der Wiener Elektrizitätswerke, Wien 2., Obere Donaustrasse, entstand heute um 5 Uhr früh anscheinend durch Kurzschluss in einer in Ladung befindlichen Akkumulatoren-Batterie eines Turmfahrzeuges der Strassenbeleuchtung ein Brand, wodurch das Fahrzeug vernichtet wurde. Auch ein daneben stehender Turmwagen wurde durch das Feuer zum Teil beschädigt. Bei einigen anderen Fahrzeugen gingen durch die Hitze die Glasscheiben zugrunde oder sie erlitten Beschädigungen an der Lackierung. Oberhalb des brennenden Turmwagens sind auch ungefähr  $1\frac{1}{2}$  m<sup>2</sup> der Decke durchgebrannt ohne dass sonstiger Schaden entstand. Der Brand wurde nach 30 Minuten durch Mannschaften der Feuerwehrezentrale und der Feuerwache Brigittenau, die die Löschaktionen mit zwei Schlauchlinien durchführten, gelöscht.

Medaille der Stadt Wien für Expräsident Hoover und Frau Roosevelt  
=====

Anlässlich der Übergabe von 550 Care Paketen für die städtischen Kindererholungsheime und Kinderheime aus der Sammlung des "Stille-Gäste"-Komitee, dem u.a. die Gouverneure aller 48 Staaten der USA angehören, wurden an verschiedene Persönlichkeiten wie an den Expräsidenten Herbert Hoover, an Frau Eleanor Roosevelt und an den Erzbischof von New York, Kardinal Francis Spellman sowie an Oberst Hynes und an Major Murry, die beiden Leiter der europäischen und Wiener Care-Mission im Auftrag von Bürgermeister Dr. h. c. Körner durch den amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Dr. Fregund, die Medaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern" übermittelt. Das kleine Erinnerungszeichen soll der sichtbare Dank sein für ihre Verdienste um die Gesunderhaltung der Wiener Kinder.

Besonders feierlich gestaltete sich die Überreichung der Medaille durch ein österreichisches Kind an den Bürgermeister von Philadelphia. Aus diesem Anlass wurde im Rathaus von Philadelphia ein Fest veranstaltet, an dem zahlreiche Vertreter von Wohltätigkeitsorganisationen und der CARE-Aktion, der französische und der italienische Konsul sowie der österreichische Legationssekretär Dr. Coroth in Vertretung des Gesandten Kleinwächter teilnahmen. Gegenwärtig plant die Stadt Philadelphia, die der Sitz der Quäker ist, neue Sammlungen zur Unterstützung besonders von Waisenkindern, wobei auch wir der Österreich bedacht werden soll.

Die Gemeinde Wien lehnt eine allgemeine Erhöhung

der Kinopreise ab

In den letzten Tagen ist in der Wiener Presse von einer beabsichtigten generellen Preiserhöhung in den Wiener Kinos die Rede gewesen. In diesem Zusammenhang wurden in einer Tageszeitung Behauptungen aufgestellt, die ein völlig falsches Bild über die Einstellung der Gemeindeverwaltung zu dieser Frage geben, aber auch die Haltung der "Kiba", an der die Gemeinde Wien bekanntlich beteiligt ist, in der Frage der Kinopreise vollkommen unrichtig darstellen.

Schon in der zweiten Hälfte 1947 hat der Fachverband der Lichtspieltheater beim Preisbestimmungsamt der Stadt Wien den Antrag auf generelle Erhöhung der Eintrittspreise in den Wiener Kinos gestellt. Diesem Antrag wurde vom Preisbestimmungsamt nicht stattgegeben, weil die damals angestellten Berechnungen ergaben, dass eine allgemeine Preiserhöhung völlig unberechtigt gewesen wäre. Das Preisbestimmungsamt hat jedoch seine Bereitschaft ausgesprochen, einzelnen Kinobesitzern, die durch Vorlage ihrer Bilanzen die Unerlässlichkeit einer Preiserhöhung in ihrem Betriebe nachweisen können, eine solche in dem erforderlichen Ausmass zu bewilligen. Es ist interessant festzustellen, dass kein einziger Wiener Kinobesitzer von diesem Anerbieten des Preisbestimmungsamtes Gebrauch gemacht hat. Eine allgemeine Erhöhung der Kinopreise ist dagegen im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Lohn- und Preisübereinkommens vom August 1947 in dem amtlich genehmigten Ausmass eingetreten.

Vor einigen Wochen hat der Fachverband der Lichtspieltheaterbesitzer von den Filmverleihern eine Ermässigung der Leihgebühren verlangt. Die Filmverleiher haben jedoch dieses Verlangen zurückgewiesen. Nun hat der Fachverband eine generelle Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen. Sie sollen um 10 bis 30 Groschen pro Karte erhöht werden. Ausserdem wurde die Einführung eines Sonntagszuschlages in Aussicht genommen.

Zu der Behauptung der erwähnten Tageszeitung, dass der Gedanke der Erhöhung der Kinopreise von der "Kiba" ausgegangen sei, wird festgestellt, dass dies den Tatsachen nicht entspricht.

Die "Kiba" war nicht nur nicht die treibende Kraft dieses Beschlusses des Fachverbandes, sondern die "Kiba" hat sowohl gegen den im Jahre 1947 gemachten Versuch, die Eintrittspreise zu erhöhen, Stellung genommen, wie auch durch ihren Vertreter im Fachverband diesmal wieder kategorisch gegen jede Preiserhöhung Einspruch erhoben. Der Vertreter der "Kiba" hat bei allen diesbezüglichen Beratungen dagegen gesprochen und gestimmt und ausserdem erklärt, wenn der Fachverband die Erhöhung der Kinopreise beschliessen sollte, würde die "Kiba" sich an diesen Beschluss nicht halten. Insbesondere hat der Vertreter der "Kiba" gegen den Plan, einen Sonntagszuschlag einzuziehen, schärfsten Einspruch erhoben, weil dieser hauptsächlich die Arbeiterbevölkerung treffen würde.

Mit dieser Feststellung erscheinen auch die in dem gleichen Artikel in diesem Zusammenhang gemachten Bemerkungen über die Steuerpolitik der Gemeinde als unzutreffend und jeder Grundlage entbehrend gekennzeichnet.

Der Beschluss des Fachverbandes der Lichtspieltheaterbesitzer auf Erhöhung der Kinoeintrittspreise könnte auch jetzt wieder nur mit Zustimmung des Preisbestimmungsamtes der Stadt Wien verwirklicht werden. Es ist kaum anzunehmen, dass die Kinobesitzer jetzt instande sind, jene zahlenmässigen Unterlagen zu liefern, die das Preisbestimmungsamt zu einer generellen Preiserhöhung bewegen könnten.